

Jeep im Vorwärtsgang

Von Ute Kernbach

Seit fast 75 Jahren baut Jeep nun Geländewagen, und immer stärker profitiert die amerikanische Traditionsmarke, die zum Fiat-Konzern gehört, vom SUV-Boom. Seit einigen Jahren wächst die Marke nahezu weltweit und verkaufte 2014 erstmals mehr als eine Million Fahrzeuge. Auch in Deutschland hat Jeep den Vorwärtsgang in Sachen Neuzulassungen eingelegt. Von Januar bis November dieses Jahres registrierte das Kraftfahrt-Bundesamt fast 13 850 Neuzulassungen der Marke, im vergangenen Jahren waren es in diesem Zeitraum lediglich 9099 Stück.

Das Portfolio von Jeep besteht derzeit aus fünf Modellen: Der kompakte Compass steht kurz vor seiner Ablösung durch ein neues Modell. Dem Cherokee spendiert Jeep im nächsten Jahr ein Facelift. Und 2017 sollen ein neuer Grand Cherokee und neuer Wrangler sowie ein Facelift für den Zulassungs-Bestseller Renegade kommen.

Angefangen hat alles 1941 mit dem Willys Jeep, der ursprünglich nur für das Militär konzipiert war. Aus dem Ur-Jeep entwickelte sich über die Jahre hinweg der Wrangler, der heute auch als fünftürige Langversion mit Namen Wrangler Unlimited erhältlich ist. Viele Details erinnern in der gesamten Modellpalette vom Renegade bis hin zum Grand Cherokee an den legendären Ur-Jeep. Beim kleinen Renegade sind beispielweise die Rückleuchten den Tankkanistern nachempfunden und auf dem Tacho finden sich „Schlammgespritzer“ wieder. Der Renegade und der Cherokee wirken im Vergleich europäischer. Der Cherokee mit seiner polarisierenden Keilform verbindet die legendären Jeep-Fähigkeiten mit der Dynamik und Handlichkeit einer Limousine – egal ob auf asphaltierten Straßen oder im Gelände.

Die Off-Road-Fähigkeiten konnten wir bei einer Testfahrt am Ätna mit dem Cherokee 3,2 V6 Trailhawk erleben. Das 200 kW / 272 PS starke Triebwerk erreicht sein bulliges Drehmoment von 315 Newtonmeter bei 4300 Umdrehungen pro Minute. Schon knapp oberhalb der Leerlaufdrehzahl legt sich der Motor mächtig ins Zeug, wobei das üppige

Drehmoment für ausgeprägte Elastizität und einen kräftigen Antritt sorgt. Dabei arbeitet der Motor zwar nicht unhörbar, aber recht kultiviert und vibrationsarm.

Von null auf Tempo 100 benötigt der allradgetriebenen Cherokee mit Neun-Stufen-Automatik 8,4 Sekunden und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 180 km/h. Beide Werte sind im Gelände natürlich unerheblich. Die Trailhawk-Versionen bieten im Vergleich zu den anderen Cherokee-Ausstattungslinien einen erheblich größeren Böschungswinkel, der vorn 29,9 Grad und hinten 32,1 Grad beträgt. Außerdem hat der Trailhawk serienmäßig eine Hinterachs-Differenzialsperre an Bord. Mit seinem automatischen Allradantrieb, Untersetzungsgetriebe und der Hinterachssperre ist man mit dem Jeep stets souverän im Gelände unterwegs. (ampnet/uk)

Daten Cherokee 3,2 Liter Trailhawk

Länge x Breite x Höhe (m): 4,63 x 1,90 x 1,72

Motor: V6 Benziner, 3239 ccm

Leistung: 200 kW / 272 PS bei 6500 U/min

Max. Drehmoment: 315 Nm bei 4300 U/min

Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 8,4 Sek.

Verbrauch (nach EU-Norm): 9,6 Liter

CO₂-Emissionen: 223 g/km

Leergewicht / Zuladung: 2036 kg / 459 kg

Kofferraumvolumen: max. 1267 l

Wendekreis: 12 m

Basispreis: 48 000 Euro

Bilder zum Artikel



Jeep Experience Day.



Jeep Cherokee Trailhawk 3,2 Liter.



Jeep Cherokee Trailhawk 3,2 Liter.



Jeep Cherokee Trailhawk 3,2 Liter.



Jeep Cherokee 3,2 V6 Trailhawk.



Jeep Cherokee Trailhawk 3,2 Liter.



Jeep Experience Day.



Jeep Experience Day.



Jeep Experience Day.



Jeep Experience Day.



Jeep Experience Day.
